



EL RE HA Elektronische Regelungen Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Hockenheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Die ELREHA Elektronische Regelungen GmbH hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1976 zu einem der führenden Spezialisten und Hersteller für elektronische Regelungs- und Steuerungssysteme insbesondere für die Kälte- und Klimatechnik entwickelt. Darüber hinaus werden seit langem auch Regelungs- und Steuerungslösungen für sehr viele andere Bereiche wie z.B. die Getränke- und die Food- sowie die Heizungsindustrie angeboten.

Sämtliche Produkte, vom individuellen Schaltschrank bis hin zu Standardprodukten, wie Temperaturregler und -fühler werden in unserem Werk in Hockenheim mit modernsten Methoden und Maschinen entwickelt und produziert.

Unsere Kunden profitieren vom Know How unseres globalen Netzwerkes. Unser Anspruch ist es, durch individuelle Serviceleistungen, innovative Produkte, höchste Zuverlässigkeit und höchsten Qualitätsanspruch unsere Kunden zu begeistern. Dies stellen wir durch unser geschultes Personal und der regelmäßigen Zertifizierung der betrieblichen Abläufe nach DIN EN ISO 9001:2015 sicher.

Vermögensstruktur

Die Vermögensstruktur ist ausgeglichen. Den Aktiva stehen fristenkongruente Passiva gegenüber.

Marktsituation

Nach einer nur allmählichen Erholung der wirtschaftlichen Lage in 2021 schrumpfte die Wirtschaftsleistung bis Mitte des Jahres. Die immer noch durch die Folgen der COVID-19-Pandemie belastete Gesamtwirtschaft war weiteren Belastungen ausgesetzt. Hierzu zählen die weltweite Inflation, insbesondere in den USA und Europa, ein wirtschaftlicher Abschwung in China und die vielgestaltigen Auswirkungen des Ukraine-Krieges, bei dem ein Ende derzeit nicht absehbar scheint. Vor allem die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs destabilisierten die Gesamtwirtschaft. In Europa entstand im Laufe des Jahres eine Energiekrise, die zu stark steigenden Lebenshaltungskosten führte und die wirtschaftlichen Erholungstendenzen des Vorjahres massiv einschränkte. Neben gestiegenen Energiepreisen bewirkte der Konflikt auch einen Anstieg der Lebensmittelpreise auf dem Weltmarkt. Nachhaltig hohe Inflationsraten, führten zu einer restriktiven Fiskalpolitik und einer Aufwertung des US-Dollars gegenüber den meisten anderen Währungen. Die deutsche Wirtschaft kühlte sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte deutlich ab. Hohe Inflation und steigende Zinssätze belasteten die Investitions- und Konsumbereitschaft. Zwischenzeitliche Phasen der Erholung zu Jahresbeginn vermochten es vor diesem Hintergrund nicht, das Niveau der inländischen Industrieproduktion, welches vor der Pandemie herrschte, zu erreichen.

Besonders erschwerend für die gesamte Elektronikbranche waren die gestiegenen Einkaufspreise durch die bestehenden Lieferkettenproblematiken.

Trotz aller Belastungsfaktoren kann die ELREHA GmbH jedoch auf einen insgesamt erfreulichen Geschäftsverlauf im Jahr 2022 zurückblicken. Die Geschäftsentwicklung des Jahres 2022 war insgesamt zufriedenstellend.

Das Auslandsgeschäft überwiegt die Inlandsumsätze weiterhin deutlich. Der mehrjährige Trend der Umsatzentwicklung ist weiterhin positiv.

Darstellung der Lage des Unternehmens

Gesamtsteuerung, Risikomanagement

Ziel der Unternehmenspolitik ist ein stetiges Wachstum, das

- eine optimale Betreuung der Kunden
- die Berücksichtigung der Kostenentwicklung
- die Aufrechterhaltung der Liquidität und



- das Erwirtschaften eines angemessenen Gewinns ermöglicht.

Wir verfolgen grundsätzlich eine umsichtige Unternehmensstrategie und meiden unkontrollierbare Gefährdungspotenziale. Risikomanagement und Controlling sind dabei eine zentrale Managementaufgabe. Darüber hinaus erkennen und steuern wir Risiken, die nicht unmittelbar aus dem operativen Geschäft erwachsen.

Zur laufenden Bearbeitung der Verwaltungs- und Abrechnungstätigkeit ist ein ERP System im Einsatz, dessen Nutzung ein zeitnahes betriebswirtschaftliches Controlling ermöglicht. Die Softwaresysteme gewährleisten ebenfalls ein zeitnahes und aussagefähiges Steuern der notwendigen Geschäftsprozesse.

Investitionen

Die in 2021 getätigten Investitionen wurden vollständig mit Eigenkapital finanziert. Das Unternehmen wird seine finanziellen Verpflichtungen auch zukünftig jederzeit erfüllen können.

Vermögenslage

Zur Sicherung der Liquidität, insbesondere im Hinblick auf mögliche Preis- und Lieferschwankungen als Nachwirkung der COVID-19 Belastungen, wurden langfristige KfW-Mittel aufgenommen, die jedoch nur zu einem geringen Teil eingesetzt werden mussten.

Das Eigenkapital bleibt positiv.

Finanz- und Liquiditätslage

Unsere laufende Liquidität war zufriedenstellend und unsere Zahlungsbereitschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Eine Beeinträchtigung der Zahlungsbereitschaft ist auch im laufenden Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Ertragslage

Die Ertragslage war zufriedenstellend und hat zu einem positiven Jahresüberschuss geführt.

Die Personalaufwendungen entwickeln sich in Relation zum Umsatz. Für die Zukunft wird eine weitere moderate Steigerung erwartet.

Die planmäßigen Abschreibungen entwickeln sich kontinuierlich.

Wesentliche Investitionen wurden nicht getätigt. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel zu ersehen.

Insgesamt beurteilen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses als positiv.

Darstellung der Chancen und Risiken des Unternehmens sowie der voraussichtlichen Entwicklung

Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten.

Unsere Marktposition betrachten wir als gefestigt. Das bewährte Geschäftsmodell wird fortgesetzt.

Allgemeiner Risikobericht

Die Gesellschaft hat überschaubare Währungsrisiken. Diese betreffen im Wesentlichen den US-Dollar und jordanischen Dinar. Den Währungsrisiken wird durch aktive Preisgestaltung begegnet.

Wir pflegen mit unseren Kunden langfristige Beziehungen und gehen auch für das Jahr 2023 von einem positiven Ergebnis aus.

Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist gut; es sind keine Engpässe zu erwarten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle und wirtschaftliche Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird eine fortlaufende Liquiditätsrechnung erstellt, die als Basis für die Geldmitteldisposition dient.

Die zukünftige Entwicklung der Ertragslage hängt wesentlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ab. Aufgrund der derzeitigen Situation an allen Märkten gehen wir von keinen speziellen Risiken aus.

Prognosebericht



Für das Folgejahr rechnen wir mit einer positiven Entwicklung unseres Unternehmens.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, über die zu berichten wäre.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt vor, das Jahresergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Hockenheim, den 13.05.2024

Geschäftsleitung

gez. Dr. Susan Hamadeh

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	462.748,24	683.317,24
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6,00	45.462,00
II. Sachanlagen	349.787,00	524.900,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20,00	2.998,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	349.767,00	521.902,00
III. Finanzanlagen	112.955,24	112.955,24
1. Beteiligungen	112.655,24	112.655,24
2. Sonstige Finanzanlagen	300,00	300,00
B. Umlaufvermögen	8.800.261,32	5.872.481,62
I. Vorräte	3.088.612,04	911.413,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.287.613,94	4.831.812,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	424.035,34	129.255,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.536,64	4.770,42



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
Aktiva	9.269.546,20	6.560.569,28
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	4.593.411,05	2.827.800,06
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	2.727.800,06	2.184.295,16
III. Jahresüberschuss	1.765.610,99	543.504,90
B. Rückstellungen	1.551.753,17	1.335.864,49
C. Verbindlichkeiten	3.124.381,98	2.396.904,73
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.400.000,00	43.703,94
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.724.381,98	2.353.200,79
Passiva	9.269.546,20	6.560.569,28

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Rohergebnis	10.374.830,34	7.779.537,43
2. Personalaufwand	5.742.961,58	5.499.522,42
a) Löhne und Gehälter	4.781.901,99	4.545.839,54
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	961.059,59	953.682,88
davon für Altersversorgung	9.704,30	11.090,92
3. Abschreibungen	159.740,89	106.695,47
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	159.740,89	106.695,47
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.979.269,51	1.390.642,74
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.096,00	
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	942,33	772,69
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.641,34	4.274,04
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	759.097,08	227.582,42
9. Ergebnis nach Steuern	1.768.158,27	551.593,03



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
10. sonstige Steuern	2.547,28	8.088,13
11. Jahresüberschuss	1.765.610,99	543.504,90

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die EL RE HA Elektronische Regelungen GmbH hat ihren Sitz in 68766 Hockenheim. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB420487 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der EL RE HA Elektronische Regelungen GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß den §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Normen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) und des GmbHG erstellt.

Die EL RE HA Elektronische Regelungen GmbH weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 i.V.m. 267 Abs. 4 HGB auf. Der Jahresabschluss umfasst neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auch den nach § 264 Abs. 1 S. 1 HGB zu erstellenden Anhang. Der Lagebericht wurde gemäß § 264 Abs. 1 HGB i.V.m. § 289 HGB erstellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfolgte nach den Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren in Staffelform gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Für die Aufstellung und Offenlegung des Jahresabschlusses wurde von den Erleichterungen und Schutzklauseln gemäß §§ 276, 286, 288 und 327 HGB, soweit anwendbar, Gebrauch gemacht.

III. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Ansatz und Bewertung erfolgten unter Zugrundelegung der Fortführung des Unternehmens.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind, soweit dies gesetzlich nicht ausdrücklich gefordert wird, nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Immaterielle Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt die Abschreibung linear über zwei bis acht Jahre. Die beweglichen Anlagegüter werden linear über deren gewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens entsprechend § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG mit Einzelanschaffungskosten bis zu Euro 250,00 wurden sofort als Aufwand erfasst.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Euro 250,01 bis Euro 800,00 wurden im Erwerbsjahr entsprechend § 6 Abs. 2 EStG voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte wurden gemäß § 255 HGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren erfolgte zu Anschaffungskosten soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 Abs. 4 HGB).

Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst (§ 255 Abs. 2 HGB). Fremdkapitalzinsen zur Finanzierung der Herstellung der fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen (§ 255 Abs. 3 HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wird im Bedarfsfall durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5% der Netto-Forderungen berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert ausgewiesen. Bankbestände in fremder Währung werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen wurden in dem gesetzlich gebotenen Umfang vorgenommen.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen gemäß § 249 HGB alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgte zum Devisenkassamittelkurs.

IV. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Eine Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen in Höhe von TEuro 3.267,5.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEuro 5.287,6 (Vorjahr: TEuro 4.831,8) haben eine Laufzeit von unter einem Jahr. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von insgesamt TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0) haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegenüber Gesellschaftern.

Sonstigen Rückstellungen:

sonstige Rückstellungen entfallen auf:

Boni und Tantieme	TEUR	65
Urlaub	TEUR	121
Gewährleistung	TEUR	593
Abschluss- und Prüfungskosten	TEUR	138
sonstige Rückstellungen mit unerheblichem Umfang	TEUR	43
Summe:	TEUR	960

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit kleiner 1 J.	
	TEuro	TEuro (Vorjahr)	TEuro	TEuro (Vorjahr)
gegenüber Kreditinstituten	1.400,0	43,7	0,0	43,7
aus erhaltenen Anzahlungen	2,7	0,0	2,7	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	1.350,4	1.973,6	1.350,4	1.973,6

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2022	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit kleiner 1 J.	
	TEuro	TEuro (Vorjahr)	TEuro	TEuro (Vorjahr)
sonstige Verbindlichkeiten	371,2	379,6	371,2	379,6
Summe	3.124,4	2.396,9	856	2.396,9
	1 bis TEuro	5 J. TEuro (Vorjahr)	größer	5 J. TEuro (Vorjahr)
gegenüber Kreditinstituten	1.400,0	0,0	0,0	0,0
aus erhaltenen Anzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	1.400,0	0,0	0,0	0,0

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEuro 523,6.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch bankübliche Sicherungsinstrumente besichert.

Der unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag ist teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEuro 50 (Vorjahr: TEuro 47) und Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 0) sowie Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 5 (Vorjahr: T€ 7).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	< 1 Jahr TEuro	1-5 Jahre TEuro	> 5 Jahre TEuro
aus Miet-/ Leasingverträgen	143	572	715

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse nach §251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse. Insbesondere wurden keine Sicherheiten für fremde Verpflichtungen gegeben.

Angaben zum Anteilsbesitz § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft hält an folgenden Unternehmen einen Anteil von mindestens 20%:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Kapitalbeteiligung in TEuro
EL RE HA Austria GmbH, Frauental a.d.L., Österreich	34	6
EL RE HA France S.A.R.L., Saint Lye, Frankreich	49,6	19
EL RE HA Jordan Co., Amman, Jordanien	40	27
EL RE HA Jordan Co., Amman, Jordanien	60	51
Adler EL RE HA GmbH, Hockenheim	37,5	9

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren während des Geschäftsjahres 134 Arbeitnehmer beschäftigt.

Davon:

Vollzeitkräfte	95
Teilzeitkräfte	27
Aushilfen	2
Auszubildende	10

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Im Berichtsjahr wurden die Geschäfte durch folgende Personen geführt:

Dr. Susan Hamadeh (Geschäftsführerin)

Die Geschäftsführerin ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hinsichtlich der Vergütungen der Geschäftsführer wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung § 285 Nr. 33 HGB

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Unterschrift der Geschäftsführung

Hockenheim, den 13.05.2024

gez. Dr. Susan Hamadeh

Anlagespiegel zum 31.12.2022

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	70.728,40	24.512,60	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	70.728,40	24.512,60	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	151.328,57	0,00	8.403,36
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.728.875,06	38.850,29	174.021,34
Summe Sachanlagen	1.880.203,63	38.850,29	182.424,70



	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	112.655,24	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	300,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	112.955,24	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	2.063.887,27	63.362,89	182.424,70

	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	95.241,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	95.241,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	142.925,21
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.593.704,01
Summe Sachanlagen	0,00	1.736.629,22
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	112.655,24
2. Genossenschaftsanteile	0,00	300,00
Summe Finanzanlagen	0,00	112.955,24
Summe Anlagevermögen	0,00	1.944.825,46

	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.266,40	69.968,60	0,00	0,00	95.235,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	25.266,40	69.968,60	0,00	0,00	95.235,00
II. Sachanlagen					



	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	148.330,57	682,00	6.107,36	0,00	142.905,21
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.206.973,06	89.090,29	52.126,34	0,00	1.243.937,01
Summe Sachanlagen	1.355.303,63	89.772,29	58.233,70	0,00	1.386.842,22
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.380.570,03	159.740,89	58.233,70	0,00	1.482.077,22
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR	
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	6,00	45.462,00	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	6,00	45.462,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	20,00	2.998,00	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	349.767,00	521.902,00	
Summe Sachanlagen		0,00	349.787,00	524.900,00	
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen		0,00	112.655,24	112.655,24	
2. Genossenschaftsanteile		0,00	300,00	300,00	
Summe Finanzanlagen		0,00	112.955,24	112.955,24	
Summe Anlagevermögen		0,00	462.748,24	683.317,24	

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 16.05.2024 festgestellt.



Bestätigungsvermerk

An EL RE HA Elektronische Regelungen GmbH:

Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss der EL RE HA Elektronische Regelungen GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meins Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- Beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen.
- Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Mannheim, den 30.04.2024

Walter Okon, Wirtschaftsprüfer